

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 28 (1966)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Drnoo!  
**Autor:** Gysin, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-191373>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Au s Möntscheläbe, mys und dys,  
I syner Hand ischs, glycherwys.  
Är zellt nit blos jo eusi Johr,  
Er zellt sogar no eusi Hoor!  
Wenns dr Vrstand au nit erlickt:  
Är weiß worum er Schweris schickt!  
Är isch dr Hafner, mir dr Lei!  
Drumm stillha, stillha no ne chlei.  
Drno wird zletscht, us dir und mir,  
Wenns gformet ischt, es rächtis Gschir!

### *Muggeliedli*

Will no nes Bitzli lustig sy.  
Wo d Sunn so schön tuet schyne;  
Wenn si undergange-n-isch,  
Chani gnueg no gryne!

Will no nes Bitzli tänzle hütt,  
Do mit myn Muggehindli;  
Morn villicht, wär weiß, wär weiß,  
Waiht es anders Windli?

Will no nes Bitzli gyge hütt:  
I bi jo bym Orchester!  
Morn villicht, wär weiß, wär weiß,  
Weiß i nüt vo geschter!

Drnoo!

Wenn si d Ärde uf die anderi Sytte draiht,  
Wenn dr Mond mit syner Sichle maiht,

Wenn am Obe d Sunn uferstoht,  
Und dr Orion nümme uf d Jagd goht,

Wenn dr Rhy obsi lauft,  
Und me d Chueh ume Batze chauft,

Wenn dr Schnägg im Galopp drvo iilt,  
Und dr Hamschter nümme stihlt,

Wenn s Nilpfärd s Müüli spitzt,  
Und dr Elifant uf s Mälchstüehli sitzt,

Wenn dr Angler e Walfisch fischt,  
Und dr russisch Wolf Gras frißt,

Wenn dr Gugger es Näscht bout,  
Und d Gluggere im Fuchs trout!

Wenn dr Has d Auge zue tuet  
Und dr Truthahn nümme chunnt in d Wuet!

Wenn einisch gryne d Chiselstei,  
Drno chunnt dr Tag, wo d Möntsche Friede hai!

### *Chlemathis*

As we ne Fackle: Tagenacht  
Brensch du, in dyner blaue Pracht!  
Wo hesch se du au häre gnoo?  
Si isch doch nit vo sälber cho?

Dr Himmel schänkt dr vo sym Blau  
Und d Ärdi ihre luttre Tau.  
Dy Fackle het dank d Sunn aazündt.  
Es blost se-n-us e böse Wind!

Es isch käs Paredys me do:  
Dy Pracht darf ume cho – und goh!  
Darf aber mahne-n-eus doch dra:  
Mr dörfes einisch wieder ha!

### *Dr Föhn*

Er chuttet i de Fohre  
Und tuet as we net gscheidt!  
Er nimmt se bi de Hoore;  
Ghörsch nit we eini schreit?